

## E-Learning und Blended Learning im Blick

### Sammelrezension zu aktueller Literatur

E-Learning und Blended Learning sind in den letzten Jahren zu einer Chiffre für eine sich scheinbar radikal verändernde Lernkultur geworden. Doch inzwischen hat sich gezeigt, dass der Einsatz neuer Medien in Lernkontexten längst nicht den Durchbruch erzielt hat, der noch vor einigen Jahren prognostiziert wurde. Auf die Euphorie bezogen auf die technologischen Potenziale ist im Bildungsbereich inzwischen ein eher pragmatischer Zugang gefolgt. Viele – vor allem im universitären Bereich und in der betrieblichen Bildung angesiedelte – Projekte haben die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen von E-Learning und Blended Learning aufgezeigt. Die Vielzahl der Projekte hat auch zu einer wahren Flut von Publikationen zu diesem Themenbereich geführt, die allerdings größtenteils nicht zu einer theoretischen Fundierung dieses Bereiches beitragen, sondern eher Mosaiksteine einer empirischen Beschreibung des Feldes darstellen. Aus der Fülle der Publikationen werden im Folgenden einige vorgestellt.

**Arnold, Patricia/Kilian, Lars/Thillosen, Anne u. a.**

#### **E-Learning**

Handbuch für Hochschulen und Bildungszentren

(BW Bildung und Wissen) Nürnberg 2004, 320 Seiten, 36,00 Euro, ISBN: 3-8214-7235-9

Die Basis dieses Handbuchs bilden Erfahrungen aus langjähriger Projektarbeit vor allem im Hochschulbereich, die zu einer Handreichung für die Praxis und Wissenschaft gebündelt werden. Kenntnissreich und immer wieder mit Verweisen auf Praxiserfahrungen werden didaktische Konzeptionen vorgestellt, der wichtige Bereich der Online-Betreuung in den Blick genommen, die Möglichkeiten von Qualitätsmanagement und Evaluation beleuchtet sowie das Thema „Standardisierung“ aufbereitet. Dass sich die Autor/inn/en auch mit der Frage der Nachhaltigkeit von E-Learning-Projekten beschäftigen, zeigt deren Sensibilität für zentrale Fragestellungen bei der Gestaltung von E-Learning wie z. B. die Frage: Wie kann nach Ende von Projektförderungen E-Learning im Regelbetrieb weitergeführt werden? Zur Qualität des Buches gehört auch, dass Allgemeinplätze der Diskussion über E-Learning, wie z. B. die Orts- und Zeitflexibilität beim Lernen kritisch reflektiert werden (S. 37).

Auch wenn das Handbuch sicher zu den fundierten Publikationen über E-Learning gehört und bei keinem, der sich mit dieser Thematik beschäftigt, auf dem Schreibtisch fehlen darf, hätten die Autor/inn/en sich bei der Beschreibung der Adressatengruppe doch auf den Hochschulkontext konzentrieren sollen, statt

das gesamte Spektrum von Hochschulen über Erwachsenenbildung bis hin zur beruflichen Weiterbildung zu nennen (S. 11). Dies weckt Erwartungen, die die Publikation nicht erfüllen kann. Denn die unterschiedlichen Herausforderungen in diesen Feldern erfordern spezifische Strategien und diese kommen bezogen auf die Erwachsenenbildung und die berufliche Weiterbildung in dem Handbuch zu kurz.

**Brindley, Jane E./Walti, Christine/Zawacki-Richter, Olaf (Hrsg.)**

#### **Learner Support in Open, Distance and Online Learning Environments**

Medien in der Wissenschaft, Band 25

(Bibliotheks- und Informationssystem der Universität Oldenburg) Oldenburg 2004, 327 Seiten + 1 DVD, 38,00 Euro, ISBN: 3-8142-0923-0

Die Unterstützung von Lernenden in universitären Fernstudien- und Online-Lernkontexten ist Thema dieses Bandes, der internationale Erfahrungen bündelt. Neben einem Rückblick und möglichen Perspektiven der Lernendenunterstützung werden Strategien für den Lernerfolg genauso in den Blick genommen wie die Planung und das Management von Lernunterstützung. Dass gerade die Lernenden hier in der Diskussion um Lernumgebungen in den Blick genommen werden und die Technik stärker unter der Werkzeugperspektive betrachtet wird, dokumentiert die sich verändernden Perspektiven im Kontext medienunterstützten Lehrens und Lernens in den letzten Jahren.

Die 21 Beiträge liefern ausgezeichnetes Material für den Diskurs über eine lernerorientierte Gestaltung von Lernumgebungen. Besonders die internationalen Perspektiven liefern hier vielfältige Reflexionen und Anregungen auch für den deutschen Diskurs. Gerade vor dem Hintergrund der Internationalisierung von Universitäten bietet dieser Band einen idealen Einstieg in aktuelle Diskurse. Auf der beiliegenden DVD finden sich die Videomitschnitte der Hauptvorträge des 2004 in Oldenburg durchgeführten EDEN Research Workshops „Supporting the Learner in Distance Education and E-Learning“. Diese Verknüpfung von Buch und Video liefert eine Crossmedia-Produktion, die dem Thema auch methodisch entspricht.

### Hinze, Udo

#### Computergestütztes kooperatives Lernen

Einführung in Technik, Pädagogik und Organisation des CSCL

Medien in der Wissenschaft, Band 30

(Waxmann Verlag) Münster 2004, 163 Seiten, 19,90 Euro,

ISBN: 3-8309-1422-9

In dieser Publikation liegt der Fokus auf dem kooperativen Lernen in computerbasierten Zusammenhängen im Hochschulkontext und damit auf einer weiteren Dimension der didaktischen Gestaltung von E-Learning. Nach der Klärung von Grundlagen und Begriffen wendet sich Hinze zunächst den technischen Dimensionen zu. Die pädagogischen Dimensionen wie die Gestaltung von Aufgaben zur Initiierung von Gruppenlernen, die Betreuung der Lernenden, die Bewertung der Ergebnisse sowie die Evaluation werden u. a. anhand von Beispielen veranschaulicht. Besonders hervorzuheben ist, dass Hinze auf die individuellen und sozialen Faktoren beim computergestützten kooperativen Lernen eingeht, da gerade im virtuellen Lernkontext Lern- und Persönlichkeitsstile besonders zum Tragen kommen und entscheidend für das Gelingen von Gruppenlernen sind. Auch Dimensionen der Gruppenkonstellation werden im Hinblick auf die Realisierung von computergestütztem kooperativem Lernen in den Blick genommen. Insgesamt liefert der Band einen guten Überblick über die zu berücksichtigenden Aspekte bei der Gestaltung von virtuellen koopera-

tiven Lernszenarien. Dass diese eine besondere Herausforderung für die Lernenden und Lehrenden darstellen, hebt der Autor hervor (S. 142), ob sie allerdings zu einem neuen Paradigma im E-Learning führen (ebd.) bleibt abzuwarten.

### Kröger, Helga/Reisky, Anntares

#### Blended Learning – Erfolgsfaktor Wissen

Wissen und Bildung im Internet, Band 6

(W. Bertelsmann Verlag) Bielefeld 2004, 168

Seiten, 21,80 Euro,

ISBN: 3-7639-3141-4

Neben dem Thema E-Learning hat der Begriff des „Blended Learning“ in den letzten Jahren Einzug in den medienbezogenen Bildungsdiskurs gehalten und ist zu einem neuen „Megathema“ geworden. Doch in diesem Zusammenhang von einem neuartigen Bildungskonzept zu sprechen, wie dies im Vorwort dieses Bandes geschieht (S. 9), trägt der Entwicklung nicht Rechnung. Seit Onlinelernen auf der pädagogischen Tagesordnung steht, gibt es die Verbindung von klassischen Lernformen mit E-Learning und das Konzept des Methodenmix ist so alt wie die Pädagogik.

Ausgehend von der Betrachtung unterschiedlicher Lernformen (S. 13 ff.) wird in diesem Band das Konzept „Blended Learning“ beleuchtet. Interessant ist, dass die Autor/inn/en im zweiten Kapitel sowohl die Lern- als auch die Lehrperspektive beleuchten. Dies geschieht allerdings fast schlagwortartig und leider wenig durchgearbeitet. Dass dann das dritte Kapitel („eLearning, Wissensmanagement, Blended Learning“) nur zwei Seiten umfasst, verstärkt den Eindruck eines Patchworkbeitrags, in den alles möglicherweise Relevante verpackt werden soll. Auch das letzte Kapitel zur Bildungspolitik trägt nur wenig zum Thema bei.

Sinnvoll wäre es sicher gewesen, sich noch stärker auf die Beschreibung der Architektur von Blended Learning zu konzentrieren und die drei Fallbeispiele aus der betrieblichen Bildung ausführlicher vorzustellen. Hier finden sich interessante Hinweise, die allerdings auch hier eher additiv als konzeptionell integrativ präsentiert werden. Dies trägt leider nur wenig zu einer fundierten Konzeptualisierung von „Blended Learning“ bei.

**Meister, Dorothee M./Tergan, Sigmar-Olaf/  
Zentel, Peter (Hrsg.)**

**Evaluation von E-Learning**

Zielrichtungen, methodologische Aspekte,  
Zukunftsperspektiven  
Medien in der Wissenschaft, Band 25  
(Waxmann Verlag) Münster 2004, 246 Seiten,  
19,80 Euro,  
ISBN: 3-8309-1311-7

Neben den didaktischen Konzeptionen von E-Learning und der Unterstützung von Lernenden in Online-Lernkontexten erhalten Fragen nach Qualität und Evaluation eine zunehmende Bedeutung bei der Entwicklung von virtuellen Lernszenarien. In diesem Sammelband finden sich Beiträge, die sich mit der Evaluation von E-Learning im Kontext des Förderprogramms des BMBF „Neue Medien in der Bildung – Bereich Hochschulbildung“ beschäftigen. Es handelt sich hier um die Dokumentation eines Workshops. Im Zentrum des Bandes stehen drei inhaltliche Schwerpunkte: Zielrichtungen von Evaluation, methodologische Aspekte und Zukunftsperspektiven. Daneben finden sich Kurzportraits von E-Learning-Projekten.

Durch die Mischung von Überblicks- und anwendungsbezogenen Beiträgen gelingt es, ein breites Spektrum von Zugängen zur Evaluation von E-Learning aufzuzeigen. Wenn einem Beitrag zu Methoden der Evaluation (Stockmann) ein kritischer Beitrag zum Rollenverständnis im Rahmen von Evaluationen folgt (Schwarz) oder die projektbezogenen Beiträge durch kommentierende Beiträge begleitet werden, zeigt sich die diskursive Struktur dieser Publikation. Diese Struktur trägt zum Perspektivenwechsel und damit auch zur intensiveren Auseinandersetzung mit der Thematik bei. Auch vor dem Hintergrund, dass die Frage nach Evaluationsmodellen für E-Learning vor allem auch im Hochschulbereich immer mehr Bedeutung erhält, ist dieser Band ein wichtiger und fundierter Diskussionsbeitrag.

**Münzer, Stefan/Linder, Ute (Hrsg.)**

**Gemeinsam online lernen**

Vom Design bis zur Evaluation kooperativer  
Online-Übungen  
(W. Bertelsmann Verlag) Bielefeld 2004,  
223 Seiten + 1 CD-ROM, 17,90 Euro,  
ISBN: 3-7639-3206-2

Online-Kooperation beim E-Learning in der beruflichen Weiterbildung steht im Zentrum dieses Bandes. Grundlage bilden dabei die Ergebnisse des Projekts ALBA, das vom Fraunhofer Institut für Integrierte Informations- und Publikationssysteme koordiniert wurde. Die Publikation ist praxis- und umsetzungsorientiert. Im Grundlagenteil werden Dimensionen wie gemeinsame Lernprozesse, Qualitätssicherung und Markterkundung aufgefächert, Ergebnisse aus dem Projektkontext vorgestellt sowie die entwickelten Werkzeuge präsentiert. Im Praxisteil wird ein Prozessmodell anhand von Hinweisen zu Konzeption und Planung einer netzbasierten kooperativen Lernübung, zu Vorbereitungsmaßnahmen und Durchführung der Übung sowie zu Evaluation und Optimierung mit Hilfe von Leitfäden umsetzungsbezogen entwickelt.

Die Systematisierung im Grundlagenteil, die praktischen Handreichungen sowie die Materialien auf der CD-ROM bieten einen Fundus von Anregungen für die Gestaltung von kooperativem E-Learning, wie man es sonst nur selten findet. Wenn auch die theoretische Fundierung nur eine untergeordnete Rolle spielt – dies steht aber auch nicht im Zentrum des Anliegens der Autor/inn/en –, bieten die vielfältigen Materialien auch einen idealen Ausgangspunkt für Forschungskonzepte in Bereich des kooperativen E-Learnings. Vor allem für Praktiker/innen geschrieben liefert diese Publikation doch auch Grundlagen für den wissenschaftlichen Diskurs.

**Swertz, Christian**  
**Didaktisches Design**

Ein Leitfaden für den Aufbau hypermedialer  
Lernsysteme mit der Web-Didaktik  
Wissen und Bildung im Internet, Band 4  
(W. Bertelsmann Verlag) Bielefeld 2004,  
120 Seiten, 21,80 Euro, ISBN: 3-7639-0193-0

Didaktische Fragestellungen sind nach der Technikfokussierung im pädagogischen Diskurs über E-Learning Ende der 1990er Jahre nun wieder von zentraler Bedeutung. Die Re-Pädagogisierung des Diskurses hat auch dazu geführt, dass medienspezifische didaktische Konzeptionen stärker in den Mittelpunkt gerückt sind. Der vorliegende Band von Swertz stellt die Frage nach der didaktischen Gestaltung hypermedialer Lernsysteme ins Zentrum.

In der Anlage ist dieser Leitfaden ein Studientext, der ausgehend von der Beschreibung allgemeiner Didaktik *die* Web-Didaktik entwickelt.

Die Publikation gibt hilfreiche Hinweise zum Aufbau hypermedialer Lernsysteme. Die Fülle der Informationen ist zwar in den einzelnen Abschnitten klar gegliedert (Orientierung, Beispiel, Erklärung, Handlung, Aufgabe), doch in einer Weise verdichtet, dass die Zusammenhänge manchmal nur schwer nachzuvollziehen sind. Ein weiterer kritischer Punkt ist der Begriff der „Web-Didaktik“, die als spezifische Form der allgemeinen Didaktik beschrieben wird. Dabei handelt es sich um ein Konzept, das von einer Arbeitsgruppe um Prof. Meder entwickelt wurde und sich auf hypermediale Gestaltung bezieht. Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang stellt, ist, ob die Offenheit des WWW unter einer pädagogischen Perspektive nicht unterschiedliche didaktische Zugänge als „Lernort“ ermöglicht. In diesem Zusammenhang bei *ei-nem* Konzept von *der* Web-Didaktik zu sprechen ist zumindest diskussionswürdig.

### Fazit

Eine Sammelrezension hat immer den Nachteil, dass die einzelnen Bücher nur unzureichend gewürdigt werden können. Gleichwohl bietet sie den Vorteil, Trends des Diskurses festhalten zu können. Betrachtet man nun die vorgestellten Publikationen, wird deutlich, dass sich die Auseinandersetzung mit E-Learning derzeit sehr auf den Hochschulkontext bezieht. Dies verwundert nicht, da in den letzten Jahren gerade in diesen Bereich immense Fördergelder für Projekte geflossen sind und nun die Ergebnisse dieser Projekte veröffentlicht werden. Festzuhalten sind die Perspektiven, unter denen E-Learning und Blended Learning in den Blick genommen werden. Die Lernenden, Konzepte des kooperativen Lernens und die didaktische Gestaltung von Lernumgebungen treten immer mehr in den Vordergrund der Konzeptdiskussion. Zusammenfassend lässt es sich vielleicht so formulieren: Endlich übernimmt Pädagogik wieder die Diskurshegemonie über technisch unterstützte pädagogische Prozesse und nicht mehr die Informatik und das Webdesign.

*Richard Stang*

## Rezensionen

**Behrmann, Detlef/Schwarz, Bernd/Götz, Klaus (Hrsg.)**

**Professionalisierung und Organisationsentwicklung** – Optimierung der Rahmenbedingungen des lebenslangen Lernens in der Weiterbildung, Bildungsarbeit der Zukunft  
Forum Weiterbildung, Band 2  
(W. Bertelsmann Verlag) Bielefeld 2004,  
361 Seiten, 24,90 Euro, ISBN: 3-7639-3198-8

In dem Sammelband werden Projektkonzeption, Projektkontext, Projektteile, Evaluationsergebnisse und Support des Projekts „Innovative Methoden zur Förderung lebenslangen Lernens im Kooperationsverbund Hochschule und Weiterbildung“ dargestellt. Das Projekt war im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Lebenslanges Lernen“ in Rheinland-Pfalz durchgeführt worden. Es zielte auf die Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse in Weiterbildungseinrichtungen, um die Rahmenbedingungen für das lebenslange Lernen zu verbessern (S. 12 f.). Das Projekt wurde in Kooperation des Instituts für Erziehungswissenschaft, des Zentrums für Human Resource Management und der Arbeitsstelle für die Weiterbildung der Weiterbildenden an der Universität Koblenz-Landau in einem dreijährigen Projektzeitraum mit Partnern aus den sieben anerkannten Landesorganisationen für Weiterbildung und dem Verband der Volkshochschulen durchgeführt. In den einzelnen Einrichtungen diagnostizierten so genannte Entwicklungsteams den organisationalen Lernbedarf und entwickelten entsprechende Konzepte, die sie schrittweise umsetzten. In einrichtungsübergreifenden Kompetenzateliers wurde der Erfahrungsaustausch und damit auch ein Beitrag zum Transfer geleistet. Studierende des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft wirkten in Projektseminaren mit, die die Entwicklungsteams unterstützten, die Teams wurden von der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts kontinuierlich beraten und auf einer internetgestützten Kommunikationsplattform wurde der Austausch der Entwicklungsteams unterstützt.

Der Sammelband gliedert sich in die Kapitel 1. Projektskizze – Einleitung und Projektdesign, 2. Projektkontext, 3. Projektansatz –